



### Oraler Glucosetoleranztest (OGTT): Patienteninformation.

Der orale Glucosetoleranztest (OGTT) wird bei V.a. auf das Vorliegen eines Diabetes mellitus Typ 2 bzw. bei erhöhtem Risiko für eine Typ 2 Diabetes mellitus (KHK, Familiengeschichte, Übergewicht, Fettstoffwechselstörung, Bewegungsmangel) auf Empfehlung Ihres Arztes durchgeführt. Für die ordnungsgemäße Durchführung sind einige Voraussetzungen zu beachten.

Der orale Glucosetoleranztest (OGTT) soll morgens am zuvor **zehn Stunden nüchternen Patienten** durchgeführt werden. Um ein aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten, muss sich der Patient an den **drei vorangegangenen Tagen mit mindestens 150 g Kohlenhydraten pro Tag** bzw. wie bisher ernährt haben (keine Diätversuche, um ein günstigeres Ergebnis zu erhalten!). Zudem darf **keine fieberhafte Erkrankung** vorliegen und bei Patientinnen muss ein **dreitägiger Abstand vor und nach der Menstruation** eingehalten werden. Während des Testes darf der Patient **nicht essen, nicht trinken, nicht rauchen und auch nicht körperlich aktiv** sein. Bringen sie für Durchführung und ggf. Besprechung des Ergebnisses am Morgen der Untersuchung **also mind. 3h Zeit mit**. Bei Bedarf erfolgt eine entsprechende Attestierung für den Arbeitgeber. Sprechen Sie uns am Empfangstresen ggf. an.

In der Praxis wird der Test mit einem speziellen Gerät zur Blutzuckerkontrolle (Haemocue, nach RiliBaek Kriterien) durchgeführt. Handelsübliche Messgeräte zur Blutzuckerselbstkontrolle sind aufgrund der zulässigen Schwankungsbreite der Messergebnisse (bis zu 15 %) nicht für die Diagnostik zugelassen.

#### Ablauf:

- 0 min: Blutentnahme zur Nüchtern glukose-Bestimmung (Kapillarblut oder venöses Plasma)
- Anschließend Einnahme definierten Menge Glukose (75 g, bei Kindern 1,5 g pro kg Körpergewicht), die in 250–300 ml Wasser gelöst wurden. Die Flüssigkeit muss **innerhalb von 5 Minuten** getrunken werden (in der Praxis kommt eine Glucos Sirup Accu-Chek Dextrose OGT, Geschmack Johannisbeer zum Einsatz).
- Blutentnahme zur Glukosebestimmung (Kapillarblut oder venöses Plasma) nach (60 min (nur Schwangere) und) 120 min

#### Mögliche Störfaktoren

Ein oGTT kann falsch positiv sein bei:

- Einnahme von Medikamenten (beispielsweise Diuretika, Abführmittel, Kontrazeptiva)
- Ulcus Duodeni (Zwölffingerdarmgeschwür)
- u. v. a.

Zu falsch negativen Ergebnissen kann führen:

- zu geringe Kohlenhydratzufuhr an den vorangegangenen Tagen
- Einnahme von Medikamenten (blutzuckersenkend)
- körperliche Aktivität, Rauchen während der Testphase
- u. v. a.